



Performance mit Mobiltelefonen anlässlich der Ausstellungseröffnung "Ruhm" mit Künstlerinnen des freien Ateliers

Kunst ist, wenn man es selber macht

Die KunstWerkstatt Kassel e.V. feiert 10-Jähriges Bestehen

Was ist Kunst? Bei der kommenden documenta wird darüber sicher wieder sehr unterschiedlich befunden. Die Gelehrten werden diskutieren, die Laien sich wundern und die Kunst dazu souverän lächeln, denn sie hat nun mal 1.000 verschiedene Gesichter und wer wollte bestimmen, welches das einzig richtige ist. Die KunstWerkstatt Kassel e. V. hat eine andere Perspektive –

1.000 verschiedene Gesichter

eine so lustvoll wie pragmatische, eine die fördert, nicht aber fordert. Kunst ist, was du selber machst, könnte das Motto lauten. Und das unter Anleitung von Künstlern und Dozenten, die einem zeigen, wie es angeht – Holzschnittarbeiten, Drucken, Bildhauer- oder Schmiedearbeiten, Zeichnen oder Malen. Wie werden die Farben gemischt? Wie zuvor skizziert? Wie die Proportionen ins rechte Verhältnis gesetzt? In kleinen Gruppen mit überschaubarer Teilnehmerzahl lässt sich das am besten vermitteln. Jedes Alter ist willkommen. So war es 2001 und so soll es bleiben. Die KunstWerkstatt feiert ihr 10-jähriges Jubiläum.

Zwei von sieben

Mit den Ateliers in der Marbachshöhe fing alles an. Kurioserweise dienten diese Räumlichkeiten ein Mal als Panzerhallen. Der ehemalige Kasseler Uni-Professor Stefan Mitzlaff klügelte mit der Wohnstadt ein neues

Nutzungskonzept aus. Gudrun Hofrichter, die unter anderem Mal- und Zeichenkurse anbietet, war von Beginn an dabei. Ein halbes Jahr später kam Martina Doll, die Fotografie und Kurse für Ehrenamtliche anbietet, hinzu. Beide traf ich an der Marbachshöhe. Sie sind zwei von mittlerweile sieben Dozenten. Freien Dozenten, die die Kunst und ihre Dozententätigkeit schätzen, ohne per Verpflichtung agieren zu müssen. „Das wichtigste ist mir, dass die Sache Spaß macht. Wäre das nicht mehr der Fall, würde ich aufhören“, unterstreicht Gudrun Hofrichter ihre Ambitionen.

Der Verein zählt mittlerweile 60 Mitglieder, die Zahl der Freunde- Musiker, Künstler, Förderer dürfte darüber liegen. Beide, die am liebsten „Kunst mit Sachen machen, die andere wegwerfen oder an Bedeutung verloren haben“, kommen ins Schmunzeln, wenn sie an die ersten 3 bis 4 Jahre denken. Einige Fotos dokumentieren warum: die Halle quoll schier über: Schmiede, Töpferei, Regale, Malerei, alte Öfen – eine wilde Landschaft mit fließenden Übergängen aus Kunst und Gerätschaften drängte sich im Saal.

Mit einem Hauch Abenteuer

Im Laufe der Jahre stieg das Kursangebot und die Nachfrage so stark an, dass nun eine Aufteilung auf zwei Standorte sinnvoll wurde. Hinzugekommen ist eine Nutzfläche am Weinberg. Dementsprechend hat das Kind nun auch zwei Namen: Kulturwerkstatt Marbachshöhe und Kulturwerkstatt am Weinberg. Die Räumlichkeiten am Weinberg sollen mehr den Kursen für Kinder und Jugendliche dienen. Zudem ist dort auch

ein Café geplant. Ein weiterer Standpunkt soll in der ehemaligen Spielzeugfabrik Spiel-Decor in der Heckerstraße folgen. Das bedeutet Raum für die Kunst, Platz für die Kurse. Und das ist auch nötig, denn zu den Rennern im Angebot zählen Kurse für Schulklassen. „Da ist was los“, lacht Gudrun Hofrichter, aber nur zu Beginn, später sind sie völlig versunken in ihre Arbeit. „„Erlebnispädagogisches Angebot““ nennt sich das etwas theoretisch blass. Die Praxis sieht wesentlich bunter aus: Die Schüler suchen sich ein bekanntes Bild als Vorlage, lernen de-

Kunst mit Sachen machen, die andere wegwerfen

tailliert wie man es gelungen auf Leinwand bringt und „sind dabei mit so viel Spaß und Geschick bei der Sache, dass der Stolz über's eigene Werk später nicht zu übersehen ist“, erzählt Gudrun Hofrichter. Auch mit ganz besonderen Kunstprojekttagen für Schüler punktet die Kunstwerkstatt – im Ergebnis mit einem Hauch Abenteuer, denn auf dem Programm stehen: Feuer mit Feuersteinen machen, Pfeil und Bogen schnitzen, Eisen- erz schmelzen und viele andere Aktionen, bei denen Handwerk und Geschichte gleichermaßen zu erleben sind.

Steve Kuberczyk-Stein

KunstWerkstatt Kassel e.V., Wilhelmine Halberstadt Straße 14, Tel. 3167779, E-Mail: info@kunstwerkstatt-kassel.de, www.kunstwerkstatt-kassel.de